

Zur Kritik und Erklärung der klassischen Texte.

I. Zu Aeschylus.

Unter den Schrebnissen einer Eroberung der Stadt kommt in dem Stasimon der thebanischen Jungfrauen Sept. adv. Theb. 315. Well. auch dieser Zug vor:

*κλαντὸν δ' ἀρτιτρόποις, ὠμοδρόπων
νομίμων προπάραιδεν διαμείψαι
δομάτων στυγερὰν ὁδόν.*

Eine Anzahl verunglückter und verworrener Erklärungsversuche findet man von den Herausgebern, z. B. Schück, Haupt, Stäger, Schneider, gesammelt; in eine ausführlichere Widerlegung einzugehen werde ich indeß nicht eher für Pflicht halten, als bis von einem wirklichen Kenner des Dichters und der Sprache irgend eine jener Erklärungen als annehmbar bezeichnet sein wird. Kein geringeres Schwanken findet sich bei den Scholiasten, von deren

Hin- und Herreden das Brauchbarste die Erwähnung einer zweiten Lesart ἀρτιδρόποις ist, was auch als Variante bei Stephanus steht, dagegen statt ὁμοδρόπων Robortelli ὁμοτρόπων gibt. Daß νόμιμα auf Hochzeitfeier gehe, nimmt man mit Recht, und daß das Loos der vor dieser Feier dem Tode geweihten Jungfrauen beklagt werde, mit ziemlicher Uebereinstimmung an; der eigentliche Knoten steckt aber darin, daß die Jungfrauen ἀρτίτροποι heißen. Denn äußerst matt wäre es, mit Einigen (selbst Passow) zu verbinden und zu übersetzen: traurig ist es für wackergefunte! So wenig aber ἀρτιτρόποις irgend einen zulässigen Sinn gibt, so wenig empfiehlt sich ἀρτιδρόποις neben ὁμοδρόπων, selbst wenn man einsehe, was das ἀρτι des Compositums (eben gepflückt, frisch gebrochen) in diesem Zusammenhange für eine Beziehung haben sollte. Ein inhaltreicher und nach Aeschyleischer Weise prägnant ausgedrückter Gedanke ergibt sich dagegen, wenn man sich durch die angeführten Varianten auf die Annahme einer stattgehabten Vertauschung der beiden Adjectiva leiten läßt:

κλαυτὸν δ' ὁμοδρόποις ἀρτιτρόπων
νομίμων προπάροιθεν u. s. w.

wosfern nicht etwa die nach äußerlichen Rücksichten noch näher liegende, etwas verschränktere Stellung vorgezogen wird:

κλαυτὸν δ' ἀρτιτρόπων ὁμοδρόποις ν. π. δ. δ. σ. ὁ.

So wird mit ἀρτίτροπα νόμιμα die in rechter Art und Weise vor sich gehende Feier, die geschliche Hochzeitsverbindung bezeichnet, und ὁμόδροποι, rohgeplückt, unreif gebrochen, heißen eben im Gegensatz dazu die Jungfrauen, deren Blüthe vor jener Zeit gebrochen wird. Die mit Attraction gebildete Construction ist nicht so zu fassen, als wenn das Sterben, ohne die Vermählungsfreuden genossen zu haben, beklagt würde, sondern sie gibt diesen Sinn: bejammernswerthes Loos für Jungfrauen, als geschändete dem Tode zu verfallen, d. h. von wüster Feindesgier erst geschändet und dann noch dem Tode geopfert zu werden. Wie denn die Schilderung dieses Doppelten auch bei andern Städteinnahmen die Dichter nicht gespart haben.

F. R.